

## Literatur.

### Berichte und Anzeigen.

**R. Heyder.** Sommerbeobachtungen an den Teichen von Wermsdorf, Kgr. Sachsen. [Orn. Monatsschr. XXXIV. Nr. 7. p. 281—287].

Nach kurzer Schilderung des Teichgebietes und seiner charakteristischen Flora behandelt Verf. die beobachtete Vogelwelt, welche er auf einer zwei-tägigen Exkursion im Mai und mehreren Besuchen im Sommer zu konstatieren vermochte. T.

**R. Bar. Snouckaert van Schauburg.** Ornithologie van Nederland. Waarnemingen van 1. Mei 1908 tot en met 30. April 1909. [Tijdschr. Ned. Dierk. Vereen 1909, (2) Dl. XI. Afl. 2. p. 126—137].

Ogleich dem Umfange nach schwächer als der vorjährige, bringt auch dieser Bericht wertvolle Beiträge zur Ornithologie Hollands. Von interessanteren Arten wird berichtet über *Corvus corone* × *cornix*, *Emberiza pusilla* ♂ (Gelderland), *Muscicapa parva* (ibid.), *Phylloscopus tr. eversmanni* ♂ (Limburg, 4. IV.) *Dendrocopus medius* (Overijssel u. Stratenus), *Dryocopus martius*, *Aquila chrysaëtus* (Friesland), *Syrhaptes paradoxus* (S. u. N. Holland), *Phalacrocorax graculus*, *Plegadis falcinellus*, *Charadrius dominicus*, *Phalaropus fulicarius*, *Megalestris skua*, *Anas formosa* (Groningen, 8. IV.), *Anas flavirostris* ♂ (Overijssel, 22. VIII.). T.

**Herl. Winge.** Fugle ved de danske Fyr i 1908. 26de Aarsberetning om danske Fugle. [Vidensk. Meddel. naturh. Foren. Kbhvn. 1909. p. 39—114].

Von 38 Leuchtfeuern wurden 1453 Vögel in 73 Arten an das Kopenhagener zool. Museum abgeliefert, aber über 2700 verunglückten. Die größte Zahl zeigte sich bei *Alauda arvensis* mit 155 (mindest. 577), *Turdus iliacus* 133 (mindest. 537), *Erithacus rubecula* 188 (mindest. 247), *Turdus musicus* 109 (mindest. 238), *Sturnus vulgaris* 100 (mindest. 239).

Die Anordnung des Materials gleicht den vorangegangenen. T.

**Ag. Bonomi.** Sesta contribuzione all' Avifauna tridentina. Note ornitologiche. [Atti R. Accadem. Sc., Lett. & Arti. Rovereto. III. Ser. XV. Vol. 1909. Fasc. II. sep. gr. 8. 56 pp.]

Der durch seine vielen Arbeiten über die tridentiner Ornithologie bekannte Verf. bietet uns hier einen VI. Beitrag, welcher die Zeit vom Jahre 1903—Juni 1909 umfaßt und eigene und fremde Beobachtungen, auch aus der Literatur, enthält. Verf. hat auch die in Heft 3, 4 des Orn. Jahrb. v. J. von Fritsch-Simek veröffentlichten Angaben einbezogen und zieht manche derselben in Frage. In vorliegender Arbeit sind 206 Arten behandelt (gegenüber den ungefähr 315 im ganzen nachgewiesenen Species). Neu für das Gebiet ist *Alca torda*, welche im Winter 1906 auf dem Garda-See in 3 Exemplaren erlegt wurde. T.

**H. Krohn.** Die Gebirgsbachstelze, *Motacilla boarula* L., als neuer Brutvogel in Schleswig-Holstein. [Orn. Monatsschr. XXXIV. Nr. 7. p. 301—303].

Bringt vorerst die sicheren und fraglichen Daten über das Vorkommen dieser Stelze im Gebiete und weist dann zuerst ihr Brüten daselbst nach.

T.

**R. Eder.** Ornithologische Notizen aus Mödling b. Wien. [Mitteil. Vogelw. IX. 1909. Nr. 8. p. 60—61.]

Winterbeobachtungen aus genannter Gegend. Hervorgehoben sei *Tichodroma muraria*, die sich am 13. XI. 08 und 5. II. 09 auf der Pfarrkirche zeigte.

T.

**R. Eder.** Das Storchgericht. [Ibid. IX. 1909. Nr. 11. p. 83—84].

Führt die sogenannten Storchgerichte auf die bekannte Tatsache zurück, daß kränkliche Individuen — wie dies auch bei dem Hausgeflügel genug oft bemerkbar ist — von den gesunden ausgeschlossen, verfolgt und getötet werden.

T.

**W. Sedlaczek.** Die Nonne (*Lymantria monacha* L.). Studien über ihre Lebensweise und Bekämpfung. [Sep. a.: »Centralbl. ges. Forstw. 1909. Lex. 8. 61 pp. m. 1 Karte.]

Verf. behandelt auf p. 29—31 das Verhalten der Raubinsekten u. Vögel der Nonne gegenüber. Was letztere betrifft, so sah Verf. 1908 an kahlgefressenen Stämmen *Certhia familiaris* und viele Meisen eifrig nach Nahrung suchen, welche wahrscheinlich aus Nonneneiern bestand. Am 4. Aug. v. J. traf er in einem Kiefernbestande in Podol einen jungen Kuckuck die schwer auffindbare glatte Raupe von *Sphinx pinastri* bearbeiten, während die behaarten Raupen von *Lymantria* in Massen vorhanden waren. Die Erfahrung hat gelehrt, daß jedes Tier Nahrungswechsel liebt und sich an zu reichlich vorhandenen Speisen bald einen Ekel frißt. 1907 fand Verf. in den von der Nonne befallenen Beständen nur selten Insektenfresser, 1908 bei Kahlfraß oft massenhaft Singvögel, die aber nicht der Nonnenraupen wegen vorhanden waren, da es nach Beendigung des Kahlfraßes keine mehr gab, sondern den massenhaft am Boden liegenden, teilweise noch unverpuppten Tachinenlarven nachstellten, wodurch ihre Tätigkeit eher eine schädliche zu nennen wäre. Verf., der die Vögel überhaupt geschützt wissen will, wendet sich dann mit vollem Rechte gegen die direkten und indirekten Eingriffe von Seite des Vogelenthusiasten und die Art und Weise, wie vielfach der Vogelschutz ausgeübt wird. T.

**V. T. Artobolewski.** Übersicht der Vögel des südöstlichen Teiles des Pensa'schen Gouvernements [Schr. nat. Ver. Kiew. XIX. Bd. I. Sep. 1904. gr. 8. 29 pp.] Russisch.

237 Arten werden für das Gebiet angeführt und ganz kurze Angaben beigelegt.

T.

**H. Fischer-Sigwart.** Referate gehalten in der zoologischen Sektion a. d. schweiz. Naturforscherversammlung in Lausanne am 6. IX. 1909. — Zofingen 1909. kl. 8. 16 pp.

Verf. bespricht die Reiherkolonie bei Schötz (Kt. Luzern), die auf Antrag desselben als Naturdenkmal vor Vernichtung bewahrt wurde, dann das Wauwilermoos als Nistgebiet des großen Brachvogels und die Fichtenkreuzschnabel-Invasion in der Mittelschweiz im Jahre 1909. T.

**J. Thienemann.** Vogelwarte Roßitten. [Orn. Monatsber. 1909. p. 117—118].  
Berichtet, daß ein im Juli 1907 in Cullmen-Jennen in Ostpreußen gezeichneter junger Storch den 24. oder 25. IV. 1909 bei Karietein in Syrien erbeutet wurde. T.

**J. Thienemann.** Vogelzug. [D. Jäg.-Zeit. 53. 1909. Nr. 7.]  
Am 21. III. wurden bei Genthin, am 17., 18., 19., 21. und 22. III. über Berlin gewaltige Krähenzüge beobachtet, in Roßitten solche den 25., 26., 27. und 28. III. Verf. hält es für wahrscheinlich, daß die an den genannten Tagen Roßitten passierenden Krähenscharen die in Genthin und Berlin gesehenen waren. Die Eigengeschwindigkeit einer ziehenden Nebelkrähe beträgt nach Verf. durchschnittlich etwa 14 m in der Sekunde. T.

**J. Thienemann.** VIII. Jahresbericht (1908) der Vogelwarte Roßitten der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft. [J. f. O. 1909. p. 384—502.]

Der Bezug des neuen Heims, der durch den Besuch der »Deutschen Ornitholog. Gesellschaft«, welche daselbst ihre 58. Jahresversammlung beschloß, inauguriert wurde, bildet einen wichtigen Markstein in der Geschichte der Roßittener Vogelwarte. Der wissenschaftliche Teil des Berichtes unterscheidet sich von seinen Vorgängern dadurch, daß die Beobachtungen von Ulmenhorst, die sich auf die Zeit vom 8. X.—31. X. erstrecken, separat und chronologisch angeführt sind. Das Charakteristikum des Herbstzuges war seine ganz allmählich vor sich gehende Abwicklung. Verf. gibt hierauf eine Zusammenstellung der Resultate, die mit markierten Nebelkrähen und Lachmöven erzielt wurden (m. 2 Kart.), einen Bericht über den Ringversuch 1908 (Nebelkrähen, Saatkrähen, Störche, Lach- und Heringsmöven) und einen sehr ausführlichen über den ungewöhnlich starken Schnepfenzug in Ostpreußen in der Nacht vom 16.—17. X. (mit Karte) mit Zusammenfassung und als Abschluß folgt eine Gewichtstabelle der bei Roßitten erbeuteten Vögel. Uns schiene es noch wichtiger, wenn die Flügelmaße notiert würden. T.

**J. Thienemann.** Bericht über eine in der Nacht vom 16. zum 17. X. 1908 über Ostpreußen hinweggegangene außergewöhnlich starke Zugwelle von Waldschnepfen (*Scolopax rusticola*). [J. f. O. 1909. p. 470—494 m. 1 Karte.]  
Das ganz außergewöhnlich massenhafte Erscheinen von Waldschnepfen am 17. X. im Roßittener Reviere veranlaßte Verf. zu ausgedehnten Umfragen

bei den Revierverwaltern der kgl. Regierungen in Königsberg, Gumbinnen und Allenstein, sowie zu solchen durch die Presse, welche ein ebenso reiches als wertvolles Material lieferten. Als Resultat ergibt sich aus selbem, daß ein Massenzug in der Nacht vom 16. zum 17. X. über Ostpreußen von NO. her erfolgte und Hunderte, ja Tausende in der Nähe der beiden Haffe einfielen, während der östliche und südliche Teil fast unberührt blieb. Die Nacht vom 17. auf den 18. X. entführte den Hauptteil in wahrscheinlich südlicher Richtung. Von Wichtigkeit ist die Konstatierung des Zuges in dicht gedrängten Flügen. Der Massenabzug der aus Rußland stammenden Schnepfen wurde nach Verf. durch die an den genannten Tagen einsetzenden östlichen Winde und die plötzlich eingetretene starke Abkühlung verursacht. T.

---

**J. Thienemann.** Zusammenfassung der Resultate, welche mit markierten Nebelkrähen (*Corvus cornix*) und Lachmöven (*Larus ridibundus*) erzielt worden sind. [J. f. O. 1909. p. 432—458 m. 2 Karten.]

Faßt die bisher mit der Beringung von Nebelkrähen und Lachmöven erzielten Resultate zusammen und erörtert selbe näher. Von ersteren wurden in den Jahren 1903—1908 909 Stücke gezeichnet und 111 Stück eingeliefert; von letzteren in dem Zeitraume von 1905—1908 616 Stück, wovon 40 Stück wieder zurückgelangten. Die gegebenen genauen Details sind hochinteressant und werden an Wert erst gewinnen, wenn die in Dänemark, Ungarn und England unternommenen großen Beringungsversuche auf einige Jahre ihrer Tätigkeit zurückblicken. Die beigegebenen Kartenskizzen gewähren eine gute Übersicht über den Zug der beiden erwähnten Arten, wie er sich auf Grund der in Rosittin durchgeführten Ringversuche darstellt. T.

---

**K. M. Levander.** Tierphänologische Beobachtungen in Finland. Jahrg. 1907. [Bidr. Känned. Finlands Nat. och Folk. Helsingfors. 1909. H. 67. Nr. 8. 89 pp. m. 1 Karte.]

Vorliegende Arbeit zerfällt in zwei Abschnitte, deren erster die Vögel umfaßt. Dieser enthält das Verzeichnis der Beobachtungsstationen im Jahre 1907 (70), der Beobachter (76), Temperatur-Tabellen der Monate März, April und Mai von 11 Stationen, woran sich die aviphänologischen Beobachtungen (Überwinterung, Ankunft, Brutgeschäft und Abzug) in systematischer Reihenfolge anschließen und wird bei Arten mit längerer Datenreihe ein kurzes Resume gegeben. Eine kurze Zusammenfassung der Witterung und des Frühjahrzuges und ein systematisches Verzeichnis der Arten bilden den Abschluß der Arbeit, der eine Übersichtskarte der naturhistorischen Provinzen Finlands angefügt ist. Eine fleißige Zusammenstellung, die volle Beachtung beansprucht. T.

---

**K. Loos.** Der Uhu, ein Naturdenkmal Böhmens. [Ver.-Schr. »Forst- u. Jagdz.« d. Deutsch. Forstver. Böhm. X. 1909. Okt.]

Der junge »Bund zur Erhaltung der Naturdenkmäler aus dem Tier- und Pflanzenreiche« unternahm bereits den ersten erfolgreichen Schritt, indem durch Kammerdirektor und Forstmeister Libus in Hofowitz (Böhmen) auf dem am rechten Litowa-Ufer gelegenen 636 m hohen Berge Pleschiwitz 1907 der Uhu erfolgreich angesiedelt wurde. Verf. plädiert dafür, »dem König der Nacht« jene Heimstätten, die er früher inne hatte, durch Neueinführungen wieder zurück zu erobern.

T.

**A. Bonomi.** La straordinaria invasione dei Crocieri nell' estate del 1909 [Avicula XIII. 1909. 135—136. 3 pp.]

Berichtet über das Auftreten des Kreuzschnabels im heurigen Jahre im Tridentinischen.

T.

**H. B. Macpherson.** The home of a Golden Eagle. Photographed and described. — London (Witherby & Co.) [1909], Kl. 4. 45 pp. with 32 mounted Plates. Price 3 sh. net.

Es lagen uns in neuerer Zeit viele ganz vortreffliche Naturaufnahmen vor, die wir mit Freude begrüßten, weil sie uns intime Vorgänge im Vogelleben vor Augen führten, die nur wenigen zu schauen vergönnt sind. Das obige Werk, welches uns vor kurzer Zeit zukam, nimmt einen ganz hervorragenden Rang unter jenen ein, nicht nur wegen der trefflichen Bilder, sondern deshalb, weil es uns einen Blick in ein Steinadlerheim gewährt und uns zu Zeugen der ganzen Entwicklungsphasen macht, die der Vogel vom Ei bis zu seinem ersten Ausfluge aus dem Horste zurücklegt, wobei viele interessante Szenen zur Darstellung gelangen. Der Text, der die Genesis der schwierigen Aufnahmen in dem Grampian-Gebirge Schottlands schildert, erläutert in höchst anschaulicher Weise die Bilder, gleichzeitig einen wertvollen biologischen Beitrag des Horstlebens dieses immer seltener werdenden Edeladlers bietend. Forscher und Amateur-Photograph in einer Person vereinigt, haben da ein Werk geschaffen, das in seiner Art einzig dasteht und dessen so niedriger Preis es jedem gestattet, sich an dieser prächtigen Leistung zu erfreuen.

T.

**O. Graf Zedlitz.** Ornithologische Beobachtungen aus Tunesien, speziell dem Chott-Gebiete. [J. f. O. 1909. p. 121—211, 241—322 m. Taf. IV.]

Vorliegende Arbeit ist das Resultat dreier Forschungs- und Sammelreisen und schließt sich würdig den Publikationen Königs und Erlangers an. Auch sie bringt ein reiches Beobachtungsmaterial, biologische Beobachtungen, woran sich Bemerkungen über verschiedene Formen und deren Bewertung und Deutung von Seite der neueren Forscher anschließen. Wer sich mit der Tunesischen Vogelwelt beschäftigt, wird des Verf. wertvolle Schrift nicht entbehren können.

T.

**E. Rößler.** Hrvatska Ornitološka Centrala. VIII. 1908. -- Zagreb-Agram 1909. gr. 8. 114 pp.

Wieder hat die H. O. C. einen Fortschritt in der Zahl der Beobachter zu verzeichnen, indem diese für die Frühjahrsbeobachtungen auf 538 (+44) und im Herbst auf 256 (+19) stieg, was das sich hebende Interesse für derartige Beobachtungen von Seite Privater bekundet. Mit der Untersuchung der Inhalte der Vogelmägen wurde begonnen. Die Bearbeitung der Zugdaten stimmt mit der vorjährigen überein, nur wurde die Kulmination auch für jene Arten berechnet, welche wenigstens 10 Daten aufweisen und die Niederschlagsmengen eingetragen, um ihren Einfluß auf den Zug darzulegen. Der Frühjahrszug verlief fast normal, da die Verspätung im Durchschnitt kaum 1 Tag beträgt und auch die Besiedelungsdauer war wieder kurz. Die Betrachtung des Frühjahrszuges führt wieder zu denselben Schlüssen: »Die Kulminationen treten vorwiegend bei steigendem Druck und fallender Temperatur, wie auch bei nördlichen Winden mit viel Kalmen auf, während der Niederschlag keinen Einfluß auf den Verlauf des Zuges zeigt; sie sind wieder am häufigsten, wenn die Depressionen in den nördlichen und westlichen Gegenden des Kontinents lagern.«

Auch der Herbstzug war beinahe normal, da die Verspätung im Durchschnitt nur  $\frac{1}{2}$  Tag betrug. Die Abzugsdauer war kurz. Die Kulminationen des Herbstzuges zeigen das gleiche Bild des Frühjahrszuges, aber sie traten bei Niederschlägen auf. T.

**S. A. Buturlin.** Notes on Woodpeckers (Fam. Picidae) in the Zoological Museum of the Imperial Academy of Sciences. [Ann. Mus. Zool. Acad. Impér. Sc. St. Petersburg. XIII. 1908. p. 229—254.]

Eine eingehende kritische Studie über die im St. Petersburger Museum befindlichen Spechte. Als neu werden beschrieben: *Picus khamensis* (Schwarzspecht aus Tibet), *D. insularis fohkiensis* (Foh-Kien-China), *Xylocopus minor mongolicus*, *X. m. amurensis*, *X. m. minutillus* (Ussuriland), *X. minor colchicus*; die Benennung *D. l. voznesenskii* wird in *clarki* geändert. Ein Bestimmungsschlüssel, sowie die geographische Verbreitung der Formen sind beigelegt. T.

**S. A. Buturlin.** Red-spotted Bluethroat of Alaska. [The Auck, XXV. 1908. Nr. 1. p. 35—37].

Verf. weist darauf hin, daß das von amerikanischen Ornithologen als *suecica* L. verzeichnete Blaukehlchen Alaskas nicht zu dieser, sondern zu der von ihm als *robusta* aus dem östlichen Asien beschriebenen Form gehört. Verf. gibt dann eine kurze Beschreibung der drei Formen, die Maße und die Verbreitung. T.

**S. A. Buturlin.** Sur la *Rhodostetia rosea* adulte en Noces [Bull. Soc. Zool. Genève. T. 1908. p. 107—108.]

Beschreibung, Maße und Skizze der charakteristischen Teile dieser Möve, die Verf. im Kolyma-Delta brütend fand. T.

**S. A. Buturlin.** New Pigeons in the Collection of the Zoological Museum of Imperial Academy of Sciences in St. Petersburg. [Ann. Mus. Zool. Acad. Impér. Sc. St. Petersburg. XIII. 1908. p. 324—326].

*Columba nigricans*, eine der *oenas* nahestehende Taube mit außerordentlich dunkler, schiefergrauer Oberseite aus den Bergen bei Tunzanszy, Vei-tshan. — *C. oenas yarkandensis*, größer und viel blässer als *oenas*, aus Chinesisch-Turkestan. T.

**S. A. Buturlin.** Additional Notes on the true Pheasants (*Phasianus*). [The Ibis. 1908. p. 570—592.]

Anschließend an seine prächtige Arbeit in der Ibis 1904 (cfr. Orn. Jahrb. 1905. p. 76) bespricht Verf. hier die neubeschriebenen Formen und solche, die in der vorerwähnten Studie ungenügend behandelt wurden. Beschrieben werden: *Ph. tschardjuensis*, dem *principalis* nahestehend, aus Buchara, *Ph. strauchi schokhotensis* aus den südlichen Teil des Alaschan, in der Oase Soho-Khoto. Zum Schlusse folgt eine Liste der Arten und Unterarten mit Angabe des Autors und des Beschreibungsjahres, sowie kurzer Verbreitungsdaten, woran sich eine synoptische Tabelle zur Bestimmung adulter ♂♂ reiht. T.

**S. A. Buturlin.** Bean-Geese of Asia. [Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. XVIII. 1908. Nr. 3. p. 555—561.]

Die von E. W. Oates (Ibid. XVII. p. 950) unterlassene Deutung der *Anser oatesi* Rickett veranlaßte Verf. die noch offene Frage auf Grund der Vergleichung und Messung der im British-Museum befindlichen Typen von *serrirostris* und *oatesi* durch H. E. Dresser und Prüfung von mehr als 50 Saatgänsen aus dem Kolima-Delta der Lösung zuzuführen. Es ergab sich, daß *A. oatesi* nur ein Synonym von *serrirostris* ist und nichts mit *A. brachyrhynchus* Baill. zu tun hat und daß die Kolyma-Vögel richtige *serrirostris* sind. Hierauf werden von 14 Exemplaren verschiedener Arten und Formen neben den genauen Nachweisen deren Maße gegeben, woran sich weitere Erörterungen knüpfen und ein Bestimmungsschlüssel der Saatgänse den Abschluß der wertvollen Studie bildet. T.

**A. M. Kobylin.** Beiträge zur Ornithofauna des Kaukasusgebietes. I. Gouv. Kutais. [Mitt. Kaukas. Mus. III. 1908. 51 pp. ruß.]

119 Arten werden nebst der Literatur für das Gebiet angeführt. T.

**S. A. Buturlin.** *Pseudoscolopax taczanowskii* am Irtysch. [Orn. Monatsber. 1909. p. 3].

Erster Nachweis oben genannter Art aus dem südöstlichen Teile des Tobolskischen Gouvernement. T.

**S. A. Buturlin und M. Härms.** *Sturnus balcanicus* n. sp. [Ibid. 1909 p. 56—57.]

Eine wohlunterschiedene Form (nicht Art!), die das Gebiet der Donau- niederung bewohnt, nordostwärts bis in das Gouvernement Cherson vorkommt. Verf. ziehen meinen *St. r. graecus* zu *intermedius* Praz. Das ist nicht richtig, da *intermedius* mit *vulgaris* L. zusammenfällt und *graecus*, abgesehen von violetten Sekundarien- und Flügeldecksäumen im Alter, schon aus zoogeographischen Gründen mit jenen nicht identisch sein kann. Jüngere Vögel sehen, wie ich in meiner Beschreibung (Orn. Jahrb. 1905, p. 141) angab, *vulgaris* ganz ähnlich. T.

**N. Sarudny.** *Anthus pratensis enigmaticus* subsp. nov. [Orn. Monatsber. 1909. p. 56.]

Eine bei Taschkent gesammelte Serie von durchziehenden Wiesenpiepern zeigt bei 19 von 22 Stücken auf Bürzel und oberen Schwanzdecken sehr stark entwickelte dunkle Schaftflecke, ähnlich denen des rotkehligen Piepers. Der Autor, der diese Form 1903—1904 in ihren Winterquartieren in W.-Persien neben typischen und Übergängern vorfand, vermutet ihr Brüten in West-Sibirien. T.

**F. Tischler.** Neue Brutplätze von *Parus borealis* in Ostpreußen [Falco, 1909. Nr. 2. p. 22—23].

Nachweis des Brütens in den Kreisen Tilsit, Allenstein, Heilberg und Friedland. T.

**Konr. Guenther.** Der Naturschutz. — Freiburg in Br. 1910. 8. 278 pp. m. 54 Abb.

Dem Vogelschutz folgte der Naturschutz, der neuerer Zeit durch verschiedene große Vereinigungen ein Eindringen in die weitesten Kreise anstrebt und die Erhaltung ursprünglicher Natur, wie ihrer Tier- und Pflanzenwelt durch Errichtung von Reservaten, sowie auch den Schutz selten gewordener und die Wiedereinbürgerung bereits ausgerotteter Vertreter beider bezweckt. Es ist dies gewiß ein löbliches, freudigst zu begrüßendes Beginnen, das Erfolg verspricht, wenn die richtigen Personen ihre Kräfte in den Dienst der Sache stellen und von einem Stabe gleichgesinnter und befähigter Männer bei ihrem Unternehmen unterstützt werden. Wir lesen vielfach von den großen und weiten Zielen, welche sich manche Vereinigungen gleich im Anbeginne stellen, die ja, wenn die notwendigen Mittel vorhanden sind, ausführbar sein könnten, es aber dormalen noch nicht sind. Deshalb tut unserer Ansicht nach eine den vorhandenen Hilfsquellen entsprechende Beschränkung not. Man wird daher gut tun, das bereits Mögliche auszuführen und den wachsenden Mitteln entsprechend, dann an weitere Unternehmungen heranzutreten. Verschiedene erfreuliche Erfolge sind schon jetzt zu verzeichnen und wo ein Erfolg, wendet sich das Interesse der Allgemeinheit demselben zu. Aber nicht Vereinigungen allein, auch jeder Einzelne vermag seinen Kräften und Mitteln entsprechend, sich am Naturschutz nützlich und erfolgreich zu betätigen.

Ein Werk, welches den ganzen Naturschutz umfaßt, erörtert und die Wege, ihn auszuüben, angibt, fehlte bisher. Es ist daher freudigst zu begrüßen daß ein berufener Fachmann sich dieser Aufgabe unterzog, der ihr neben vollem Verständnisse auch ein großes Maß von Liebe entgegenbrachte, das in beredten Worten sich an alle wendet, die für Naturschutz sich interessieren und ihn fördern helfen wollen. In 12 Kapiteln wird alles Wissenswerte erörtert und durch 54 Abbildungen, wovon ein Teil prächtige Tafeln, illustriert. Wir verweisen des Näheren auf das Buch selbst, das den Ehrentitel eines Volksbuches im besten Sinne verdient. T.

---

**O. Heinroth.** Ein lateral hermaphroditisch gefärbter Gimpel (*Pyrrhula p. europaea* Vieill.) [Sitzber. Ges. naturfr. Fr. Berlin. 1909. Nr. 6. p. 328—330 m. 1 Farb. Taf.]

Berichtet über einen lebend erworbenen, aus Mähren stammenden Gimpel, dessen rechte Körperseite das männliche, dessen linke das weibliche Kleid trug. Die anatomische Untersuchung des verendeten Stückes ergab rechts einen regelrecht ausgebildeten Hoden und unmittelbar neben ihm, durch lockeres Stützgewebe angeheftet, einen normalen Eierstock. Der Eileiter war nur im oberen Drittel ausgebildet, der Samenleiter dagegen völlig normal. Bis jetzt sind beim Gimpel 4 derartige Fälle bekannt. Verf. bespricht weiters noch den Sektionsbefund eines von Th. Lorenz—Moskau erwähnten Falles und bringt eine farbige Taf. mit Abbildung des normal gefärbten ♂×♀ und des beschriebenen hermaphroditischen Stückes. T.

---

**O. Heinroth.** Beobachtungen an Entenmischlingen. [Ibid. 1906. Nr. 1, p. 2—4].

Verf. bespricht kurz, namentlich die Fasanen- und Entenarten, deren Mischlinge fruchtbar sind und jene, bei denen dies nicht der Fall ist. Hervorgehoben sei, daß aus den aus der Paarung der Hausente mit dem Türkenerpel hervorgegangenen Eiern stets nur männliche Individuen hervorgingen; doch muß dabei erwähnt werden, daß die Hälfte der Embryonen, welche vielleicht weiblichen Geschlechtes waren, schon im Ei abstarb. Auch von den ausgekommenen ging ein großer Teil schon im Dunenkleide zugrunde und die zur Entwicklung gelangten überdauerten nicht 2 Jahre. Sie glichen im Körperbau ihrem Vater und trugen ein glänzendes braunes Gefieder, auch wenn die Mutter weiß war. Weiters werden Angaben über die massenhafte Züchtung dieser Bastarde in Frankreich, ihr Aussehen und Benehmen gemacht. Die Blendlinge verlassen das Ei mit dem 30. Tage. T.

---

**R. Heyder.** Weitere ornithologische Beobachtungen an den Teichen bei Wermsdorf. [Orn. Monatsschr. 1909. p. 423—428].

Berichtet über Herbstbeobachtungen an 22 Arten.

**G. v. Burg.** Die vertikale Verbreitung der Nistvögel im Schweizerischen Jura. [Orn. Monatsschr. XXXIV. 1909. Nr. 12. p. 460—471],  
Eine graphische Darstellung der Verbreitung.

---

**L. Greppin.** Beobachtungen über die Grasmücken in der Umgebung von Solothurn vom 1. I. 1907—15. X. 1909. [Orn. Beob. VII. 1909 Nr. 2. p. 27—28].

Zugbeobachtungen.

T.

---

**M. Heinroth.** Ein Zuchtversuch mit dem Heuschreckensänger, *Locustella naevia* (Bodd.) [Gef. W. XXXVIII. 1909. Nr. 40—43. sep. 4. 6 pp m. 2 Taf.].

Schildert in sehr ansprechender Weise die Suche nach einem Schwirlneste, dessen Auffindung und die Aufzucht der Jungen. Daran reihen sich genaue Details über die durch zwei Jahre unternommenen Zuchtversuche, die zwar zum Nestbau, Eierlegen und Bebrüten führten, doch gelang es nicht, eine Nachkommenschaft zu erzielen. Die reichen biologischen Beobachtungen, deren wichtigste am Schlusse zusammengefaßt sind, zeugen von der trefflichen Beobachtungsgabe der Verfasserin. 2 Tafeln mit 8 guten photographischen Aufnahmen illustrieren die verschiedenen textlichen Angaben.

T.

---

**F. Braun.** Tiergeographische Fragen, das propontische Gebiet betreffend. I. Beiträge zur Ornithologie der rumelischen und bithynischen Halbinsel. [Wiß. Beil. Progr. 1909. Kgl. Gymn. Graudenz. Kl. 8. 24 pp.]

Als erste Fortsetzung seiner gleichbetitelten Studie (cfr. Orn. Jahrb. 1908 p. 239) behandelt Verf. die Rabenarten, die Raubvögel, den Storch, die Reiher, die Hühner und Trappen, reiht an die einzelnen Arten eine Fülle biologischer Beobachtungen und berücksichtigt ihr früheres und jetziges Auftreten. Zum Schlusse befaßt sich Verf. und bespricht eingehend W. R. Eckardt's »Über die Entstehung des Vogelzuges (J. f. O. 1909. p. 22 ff).

T.

---

**E. Arrigoni degli Oddi.** [On the White-fronted Goose in Italy.] [The Ibis. 1909. p. 562—563].

Die weißstirnige Gans, welche bisher als ein seltener und unregelmäßig erscheinender Vogel in Italien angesehen wurde, erschien 1908 im Dezember in großen Flügen in der Capitanata und den ausgedehnten Sümpfen von Manfredonia, wo sie den ganzen Winter verweilten. Gegen 100 wurden erbeutet und auf die Märkte von Florenz gebracht, wovon gegen 60 präpariert wurden und in Sammlungen gelangten. Einige junge Individuen mit fast fehlender weißer Stirnbinde wurden irrthümlich für *A. brachyrhynchus* angesehen. T.

---

M. Hirc. Nove Ptice Hrvatske Faune. — Zagreb. 1908. 8. 4 pp.

Bei der Neuordnung der ornithologischen Sammlung des Agramer Museums ergaben sich 4 für das kroatische Faunengebiet, zu welchem auch Dalmatien gezogen wird, neue Arten, welche bisher unrichtig bestimmt waren. Es sind dies: *Anthus spipoletta* (Zagreb und Gospic), *Acredula rosea* (Zagreb), *Aegialites hiaticula* (Zemun) und *Phylloscopus bonellii* (Cotor-Dalm.). Bezüglich *Acredula rosea* ist zu bemerken, daß die bisher bei uns zu dieser westlichen Form gezählten Schwanzmeisen mit schwarzen Kopfseiten der Form *europaeus* Herm. (cfr. Hartert, Vög. pal. Fauna, 384) angehören.

Die Sammlung des kroatischen Museums enthält gegen über 4000 Exempl. aus dem genannten Faunengebiete. T.

G. Findeis. Kalender für Tierfreunde und Tierzüchter. IV. 1910. — Wien (1909) 12. 160 pp. m. Portr. Preis 30 Heller.

Dieser nun schon zum viertenmale in einer Auflage von 10000 Exemplaren erscheinende Kalender erfreut sich einer weiten Verbreitung, weil er allen Tierliebhabereien Rechnung trägt und kurze, praktische Anweisungen für Pflege und Zucht gibt. Außer den Adressen von Züchtern, Händlern und Bezugsquellen von Tieren und zu ihrer Haltung nötigen Utensilien, sowie des Kalendariums bringt der heurige Jahrgang das wohlgelungene Bildnis Dr. E. Holub's mit kurzen biographischen Daten. T.

J. Michel. Sind ausgestopfte Tiere für die Gesundheit schädlich? [Orn. Monatsschr. XXXIV. Nr. 12. p. 470—475].

Verf. tritt auf Grund seiner mehr als 27jährigen präparatorischen Tätigkeit obiger Annahme entgegen.

Georg Janda. Přehled zemědělsky důležitého ptactva Čech, Moravy a Slezska s návodem ku ochraně nžitečuyých druhů (Übersicht der wirtschaftlich wichtigen Vögel Böhmens, Mährens und Schlesiens mit Anleitung über den Vogelschutz der nützlichen Vogelarten). Ausgabe des Landeskulturrates für das Königreich Böhmen in Prag. Böhmisches Sektion. — Prag 1905. gr. 8. 48 pp.

Der Verf. gibt zu Beginn des Werkes einen Überblick über die bei uns am häufigsten vorkommenden Vögel und teilt sie je nach ihrer Bedeutung für die Landwirtschaft: A in Vögel, die nur nützlich sind; B in Vögel, die teils nützen, teils schaden und C in Vögel, die nur schädlich sind. Im II. Teile bringt er ein Verzeichnis der bei uns überhaupt vorkommenden Vögel mit der Bezeichnung ihrer Bedeutung für die Landwirtschaft und erwähnt bei jeder Art mittelst Zeichens den Nutzen und Schaden, ob sie überhaupt gemein, lokal selten, sehr selten und ob sie jagdbares Wild sind. Dabei behandelt er sämtliche Ordnungen der Vögel übersichtlich. — Im III. Teile behandelt er die Wichtigkeit einiger Vogelarten und gibt eine Anleitung zum Schutze der nützlichen, sowie zur Vernichtung der schädlichen Vögel, wobei er sich teils von eigenen, teils von den Gedanken der bekannten Berlepsch'schen Schrift

»Der gesammte Vogelschutz« leiten läßt. Die ganze Broschüre ist mit Holzschnitten einiger Vögel und Nistkästen geschmückt, alle einheimischen Ursprunges und in vorzüglicher Ausführung. Dieses Schriftchen entspricht vollständig dem Zwecke, für welchen es herausgegeben wurde. Knz.

**Georg Janda.** Stručná ornithologie všeobecná (Allgemeine kurze Ornithologie) als 1. Band der Sammlung »Průvodsi vědou a uměním« (Führer durch Wissenschaft und Kunst). — Prag 1906, 16<sup>o</sup>, 111 pp. und 19 Bilder.

Diese Schrift enthält eine Anatomie und Morphologie des Vogelkörpers, erläutert durch instruktive Abbildungen (eigene Arbeit des Autors) und zwar: I. Über den Ursprung der Vögel; II. die Zusammensetzung des Vogelkörpers; III. Über das Leben der Vögel (Bewegung, Nahrung, Fortpflanzung, Gesang und Zug); IV. Die Verbreitung der Vögel, Index und Literatur. Das Werkchen ist in erster Reihe für gebildete und intelligente Leser geschrieben, da diese bis jetzt sehr wenig Kenntnisse von der Vogelwelt haben und geht des Verf. Streben dahin, diese Kenntnisse soviel wie möglich zu verbreiten. Knz.

**Georg Janda.** Ptačí profily. O životě ptáků volných i zajatých (Vogel-Profile. Über das Leben der freilebenden und Käfigvögel). Illustriert von J. Simon mit Titelblatt von Fr. Ženíšek jun. — Prag 1908, 80, 184 pp. mit 21 Schwarzbildern und 1 kolor. Titelbild.

Hier bespricht der Autor nach einer längeren Vorrede den vermeintlichen Schaden und Nutzen der Vögel, sowie die verschiedenen Bestrebungen der Vertreter der Vogelzucht in Käfigen und deren Gegner (er selbst ist ein eifriger Züchter von Käfigvögeln) in fesselndem, gewandten und stellenweise sogar in launigem Stile eine Reihe einheimischer sowie exotischer Vögel in der Freiheit, sowie in der Gefangenschaft, ihre Nahrung, Futter, die einzelnen Anleitungen hiezu, ihre Eigenschaften, ihre Natur, Gesang u. s. w. Hiezu hat er sich 23 Vogelarten oder Gruppen auserwählt. Jedes Kapitel liest sich wie eine hübsche Erzählung und zu Beginn eines jeden befindet sich ein sehr gelungenes Bild der besprochenen Vögel. Kein geringeres Lob verdient das schöne Titelbild von Ženíšek und die ganze Ausstattung des Werkes. Es ist dies ein beachtenswerter Beitrag der ohnedies armen böhmischen Literatur über Ornithologie. Knz.

**F. Braun.** Zur Kenntnis der Konstantinopeler Vogelwelt. — Bosphorus. — »Mitt. Deutsch. Ver. G. Albert«, Konstantinopel 1909. N. F. V. Heft. Kl. 8. 34 pp.

Behandelt in populärer Form nach reicher eigener Erfahrung die Vogelwelt des Gebietes und die Wandlungen, die selbe erfuhr und stellt schließlich 10 der Beantwortung harrende Fragen. T.

**Report on the Immigrations of Summer Residents in the Spring of 1908 etc.** — Edited by W. R. Oglivie-Grant — [Vol. XXIV. of the »Bull. Brit. Orn. Club« — London 1909. gr 8. 235 pp.]

Dieser IV. Bericht gleicht in der Bearbeitungsweise seinen Vorgängern, doch sind diesmal genaue Details über die Beobachtungen an den Leuchttürmen und Schiffen beigefügt, die 1907 betreffen. Die Ankunft der zeitig erscheinenden Wanderer erfolgte etwas später als sonst und ebenso die der Nachzügler; der Hauptzug erschien nicht vor dem 19. April. Am 20. d. M. begann der Zug stärker und am 26. en masse, am 29. seinen Höhepunkt erreichend, wo nicht weniger als 25 von den 34 speziell beobachteten Arten in ansehnlicher Menge eintrafen. Die folgenden 10 Tage setzte sich der Zug fort und kulminierte am 9. Mai mit 19 Arten, worauf der Zug abnahm, indem am 12. nur 3 Arten beobachtet wurden. 14 Tage später hörte er ganz auf. Die Haupteinwanderung hatte 1908 eine kürzere Dauer als sonst und bewegte sich zwischen dem 26. April bis 12. Mai. T.

**Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern 1908.**  
IX. Herausgegeben von Dr. C. Parrot. — München 1908. Lex. 8. 271 pp.

Wir freuen uns immer, wenn vorgenannte Verhandlungen bei uns eintreffen; enthalten selbe ja neben den Abhandlungen auch in den Sitzungsberichten so manches ornithologisch Interessante. An Abhandlungen bringt der Jahrgang folgende: Schnorr v. Carolsfeld: Ornithologische Beobachtungen im Frühjahr 1908; Freih. v. Besserer: Ornithologische Beobachtungen aus Ägypten; C. Parrot: Materialien zur bayerischen Ornithologie. VI. Beobachtungsbericht aus den Jahren 1907 u. 1908 nebst einer Zusammenstellung Württembergischer Vogelzugsdaten 1908; J. Gengler und C. Bertram: Allgemeiner Bericht; W. Gallenkamp: Frühjahrsbesiedelung und Zugtypen in Bayern; J. Gengler: Kleine Beobachtungen aus Bayern; C. Parrot: Der Zwergfliegenschnäpper in Süd-Bayern; Bericht über die von Dr. E. Zugmayer in Chinesisch-Turkestan, West-Tibet und Kaschmir zusammengebrachte Vogelsammlung. T.

**H. Baron Loudon.** Vorläufiges Verzeichnis der Vögel der russischen Ostseeprovinzen Esthland, Livland und Kurland. [Ann. Mus. Zool. l'Acad. Imp. Sc. St. Petersburg. XIV. 1909. p. 192—222 (30 pp.)].

V. Rußow's vor drei Decennien publizierte Arbeit über die Vogelwelt genannten Gebietes ist begreiflicher Weise durch die seither veröffentlichten Beobachtungen wesentlich erweitert worden. Der bekannte livländische Ornithologe H. Bar. Loudon gibt uns hier eine vollständige Liste der bisher sicher nachgewiesenen Arten und Formen mit Bezeichnung der Art und Weise ihres Auftretens und ihrer Häufigkeit oder Seltenheit. 300 Arten werden aufgezählt, wovon 54 Stand-, 143 Sommer-, 40 Durchzugs-, 16 Wintervögel und 47 zufällige Gäste sind. Hoffen wir, daß Verf. seiner vorliegenden Liste bald eine Ornithologie des behandelten Gebietes wird folgen lassen. T.

**Conte Arrigoni degli Oddi.** Osservazioni sulla comparsa di un Occhione del Senegal nel Vicentino. [Boll. Soc. Zool. Ital. 1909 6 pp.]

Bespricht des Näheren einen am 22. X. 1908 in Casalatina, ca. vier Kilometer von Vicenza, gefangenen *Oedicnemus senegalensis* mit Angabe der ihn von *oedicnemus* unterscheidenden Merkmale. T.

**A. Bau.** Zur Kenntnis der Dipteren-Fauna Vorarlbergs. [46. Jahrb. Landes-Mus.-Verein Vorarlberg. Lex. 8. 33.]

Auf p. 32 werden auch die auf Vögeln gefundenen Lausfliegen der Gattungen *Ornithomyia* und *Olfersia* angeführt. T.

**E. D. van Oort.** Report on Birds from the Netherlands received from 1. IX. 1908. — 1. IX. 1909. [Notes Leyden Mus. XXXI. p. 211—220 w. Pl. 6.]

Bericht über die dem Leydener Museum in obengenannter Zeit zugekommenen einheimischen Vogelarten, deren Individuenzahl 675 beträgt. Hervorgehoben seien ♂ und ♀ von *Megalestris skua* und ein ♂ von *Serinus serinus*, welche der Sammlung als indigene Arten noch fehlten. Auf einer Tafel sind die durch Alter und Jahreszeit bedingten Verschiedenheiten der Unterseite der weiblichen Kleider von *Fuligula fuligula* dargestellt. — Verf. berichtet gleichzeitig eine frühere Angabe (Notes Leyden Mus. XXX. p. 150. pl. 7), indem sich das dort als Hybrid zwischen *F. fuligula* und *A. nyroca* bezeichnete Stück als ein altes, vom Sommer- in das Winterkleid vermauerndes ♀ von *Fuligula fuligula* erwies. T.

**A. Laubmann.** Über Schnabelmißbildungen bei *Corvus frugilegus* L. [Orn. Monatsber. 1909. p. 168—169.]

— — Über Farbenvarietäten bei *Picus viridis* L. [Ibid. 1909. p. 112—113.]

Ersterer Artikel behandelt die Entstehung derartiger Deformitäten im allgemeinen und einen vom Verf. hervorgehobenen Fall im speziellen, letzterer Färbungsverschiedenheiten beim Grünspechte aus dem bayerischen Rottale. T.

**F. Tischler.** Zum Vorkommen der Steppenweihe, Spurbereule und Zwergtrappe in Ostpreußen. [Orn. Monatsber. 1910. p. 6—7.]

Daten über das Auftreten genannter Arten in der Provinz 1909. Seit 1904 sind bereits 6 Zwergtrappen für selbe nachgewiesen. T.

**J. Thienemann.** Markierte Mehlschwalbe (*D. urbica*) erbeutet. [Orn. Monatsber. 1909. p. 150—152.]

Eine an dem früheren Museumshäuschen der Vogelwarte Roßitten brütende, am 15. VII. 1906 gezeichnete Mehlschwalbe kam Verf. beim Beringen der Individuen einer unfern brütenden Kolonie am 19. VII. 1909 wieder in die Hände. Ein deutlicher Beweis, daß die Beringung selbst so kleiner Vögel keine nachteilige Wirkung auf deren Wohlbefinden ausübt. T.

**F. Zdobnitzky.** Beitrag zu einer Ornithologie der Brüner Umgebung. II. Teil. Gesammelte Beobachtungen aus den Jahren 1900—1909. [Zeitschr. Mähr. Landesmus. IX. 1909. 2. H. p. 176—276.]

Die sehr verdienstvolle Arbeit, deren erster Teil in diesem Journale (1909 p. 242) besprochen wurde, hat mit dem vorliegenden zweiten ihren Abschluß gefunden. Das dort über die Arbeit Gesagte, gilt auch für deren Schlußteil. Verf. hat nicht nur ein reiches Material selbst gesammelt, sondern auch die Angaben einiger früherer Autoren einer scharfen Kritik unterzogen und dadurch manche Irrtümer beseitigt. Im ganzen werden 231 Arten für das Gebiet angeführt. Einige wenige Angaben, die sich auf immerhin glaubwürdige Beobachtungen stützen, bedürfen noch der sicheren Belege, so das Vorkommen des *Passer petronia*. Als Seltenheiten seien hervorgehoben: *Surnia ulula*, *Circaetus gallicus*, *Ardea garzetta*, *Phoenicopterus roseus*, *Fringilla nivalis*, *Emberiza* c. T.

**H. Baron Loudon.** Zwei Beiträge zur Ornithologie der russischen Ostseeprovinzen. [Orn. Monatsber. 1910. Nr. 1—5].

Verf. bespricht zwei im »Korrespondenzblatt« des Naturforschervereines in Riga 1909 erschienene ornitholog. Arbeiten, deren eine von P. Wasmuth »Die Vögel Estlands«, die andere von F. E. Stoll »Die Küstenornithologie der Insel Oesel« behandelt. Was erstere betrifft, so vermag er nicht der Annahme Verf. beizupflichten, daß sich die Ornithologie der Provinz zu Ungunsten vieler Arten verändert habe. Hierauf werden zu verschiedenen Arten Zusätze gemacht, welche die Arbeit zu ergänzen beabsichtigen. Aus der zweiten Arbeit werden die seltenen und die zum erstenmale nachgewiesenen Arten hervorgehoben. T.

**P. Bonomi.** Dalla Sardegna. Note zoologiche. [Avicula. XIII. 1909. Fasc. 137—138 p. 62—66].

Gibt Maße und genaue Beschreibung einer in der zweiten Septemberhälfte 1908 bei Pula (Cagliari) erlegten *Aquila orientalis* ♂ ad. Ein ♀ derselben Art wurde einige Zeit darnach erbeutet und von Meloni präpariert. Weiters bespricht Verf. einige für Sardinien interessante Arten, so: *Fratercula arctica*, die sich vom Winter 1908 bis April 1909 zahlreich im Golf von Palmas und in dem von Leone aufhielt. *Regulus ignicapillus* wurde als Standvogel nachgewiesen. *Loxia curvirostra* erschien im August in den Gärten von Cagliari und Umgebung. — *Larus audouini*. Durch Fischer wurden nicht nur die Eier und Jungen auf den Brutplätzen der im Golfe von Palmas gelegenen Inseln und Skoglien vernichtet, sondern sie setzten auch die Vegetation in Brand. — *Falco eleonore*, sein Brüten auf den kleinen Inseln im Golfe von Palmas. T.

**Aquila.** Zeitschrift für Ornithologie. Redakt. Otto Herman — Budapest. 1909. XVI., LXXXVIII. 359 pp. m. VI Taf. und Textill. Ung.-Deutsch.

Inhalt: O. Herman. Eine Skizze der Tätigkeit der kgl. Ung. Ornith. Zentrale; In Memoriam. Der Briefwechsel von Alfr. Newton mit Otto Herman.

— Dr. Finsch. Vogelarten, welche sowohl in West-Sibirien als in Afrika beobachtet wurden. — J. Schenk. Der Vogelzug in Ungarn im Frühjahr 1908. — K. Hegyfoky. Der Vogelzug und die Witterung im Frühling des Jahres 1908. — E. Csiki. Positive Daten über die Nahrung unserer Vögel. — St. v. Chernel. Beiträge zur Nahrungsfrage unserer carnivoren Vogelwelt. — D. Lintia. Meine ornithologische Studienexkursion in die Dobrudscha. — T. Csörgey. Der praktische Vogelschutz in Ungarn 1908—1909. — W. Froggatt. Die Frage des Vogelschutzes in Australien. — Kgl. U. O. C. Zugdaten aus Holland. — F. Viktor. Ornithophäenologische Tagebuchnotizen aus Latrun. — J. Schenk. Bericht über die Vogelmarkierungen 1909. — Kleinere Mitteilungen etc. T.

C. Loos. Das Schälen der Stämme durch den Schwarzspecht. [Örn. Monatsschr. XXXV. Nr. 1., p. 87—89.]

Bespricht die durch den Schwarzspecht verursachten Schälchäden an einzelnen Stämmchen eines Kiefernstangengeholzes und an Laubholzheistern, die durch Textillustrationen erläutert werden. T.

Cecilia Picchi. La *Loxia curvirostra* L., avvertita per la prima volta all' Isola di Capri e qualche nota sull' invasione di questo uccello in alcune provincie italiane nel 1909. [Avicula XIII. 1909. Fasc. 141—144.]

Die bekannte Ornithologin berichtet eingehend über das erstmalige Auftreten der Kreuzschnäbel im vergangenen Jahre auf Capri und in verschiedenen Provinzen Italiens. Das Massenerscheinen genannter Art im europ. Süden ist durch vorstehende Arbeit eingehend erörtert. T.

Ungarische Ringstörche in Süd-Afrika. Flugbl. Kgl. U. O. C. Budapest 1910. 8. p. 1.

Die Kgl. U. O. C. erhielt 1909 über nicht weniger als 5 in Ungarn beringte Störche Nachricht von deren Erlegung in Südafrika und zwar aus Natal 2, aus Transvaal 1, dem Basutoland 1 und aus der Orange River Colony 1. Der von den Störchen zurückgelegte Weg betrug zwischen 8100—8700 Klm. Diese Resultate sprechen wohl deutlich für den wissenschaftlichen Wert der Beringungsversuche. T.

## Nachrichten.

†

Dr. E. H. Giglioli,

Prof. der Zool. und Direktor des kgl. zool. Museums in Florenz,  
dasselbst am 15. Dezember 1909, im 65. Lebensjahre.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Literatur. Berichte und Anzeigen. 62-77](#)